

**Gemeinsam
für morgen:
Unsere
Mission für
eine saubere
Umwelt!**



...Transparente Abfallwirtschaft!

UMWELTERKLÄRUNG 2024

(Datenbasis 2023)

Vorwort	1
Geltungsbereich.....	2
Lage.....	2
Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte	3
Umweltpolitik.....	5
Organigramm	6
Umweltmanagement.....	6
Direkte Umweltaspekte	8
Indirekte Umweltaspekte.....	9
Kontext der Organisation	10
Stakeholder der Struber Gruppe	11
Aktuelles Managementprogramm	12
Rechtskonformität	12
Input-Output-Analyse.....	13
Betriebsstoffe	17
Output.....	18
Kernindikatoren Struber Recycling GmbH.....	18
Neuheiten	20
Struber Sozial	24
Gültigkeitserklärung.....	25
Anfragen.....	26

Vorwort



Ing. Johann Struber, Gf.

„Aus Erfahrung lernt man“ – Dieser Spruch ist auf sämtliche Lebenslagen anwendbar und trifft auch auf die Leitung eines Unternehmens zu. Insbesondere muss oder darf man immer wieder neue Erfahrung im Bereich einer ordentlich gelebten Umweltpolitik erfahren. Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen wir uns mit der Umsetzung unterschiedlicher Umweltmanagementsysteme. Im Jahr 2008 haben wir am Standort in Kuchl mit dem Umweltprojekt BLUME (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen), damals ein kleines Pflänzchen, begonnen unser familiengeführtes Mittelstandunternehmen in Bezug auf Energieeffizienz, Emissionen, Klimaschutz, Ressourcenschonung, aber auch Rechtskonformität zu durchleuchten und entsprechend weiterzuentwickeln. Aus diesen Erfahrungen wurde dann die Zertifizierung zum EFB (Entsorgungsfachbetrieb) und zur ISO 14001 angestrebt und durchgeführt. In weiterer Folge war es eine Frage der Zeit bis sich das engagierte Projektteam „BLUME“ zur Durchführung einer EMAS-Auditierung „Eco Management and Audit Scheme“ entschied. Alle diese Zertifizierungen und Auditierungen wurden immer mit dem Anspruch verfolgt, dass wir es als Struber Gruppe für uns tun. Diesen Schritt wollen wir nun auch auf unserem Standort in Henndorf der Struber Recycling gehen. Unsere Betriebsstandorte liegt auf einem der schönsten „Flecken“ der Erde. Umringt von Bergen, Wäldern und Wiesen, eingebettet inmitten landwirtschaftlicher Flächen. Unsere Familie und auch die Entwicklung unserer Unternehmen hatte den Ursprung in der Landwirtschaft. Geprägt von nachhaltigem und ressourcenschonendem Gedankengut haben wir auch unsere, von der Projektgruppe entwickelten, Umweltmaßnahmen entsprechend umgesetzt. Es war und ist uns immer sehr wichtig, dass wir uns nicht bei Umweltmaßnahmen irgendwo auf der Welt finanziell beteiligen und diese Effekte rechnerisch zuerkennen lassen, sondern unser Projekte Einfluss auf das direkte Umfeld unserer Betriebstätigkeit hat. Egal ob unsere errichtete Photovoltaikanlage, unsere elektro-mobile Shredder, unsere immer mehr werdenden Elektrofahrzeuge, aber auch der sonstige sehr moderne Fuhrpark, hat im Ergebnis immer positive Auswirkungen auf unser Tun. Die Erfahrungen aus über einem Jahrzehnt intensiver, betrieblicher Umweltpolitik hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem richtigen Weg sind und der Werbeslogan „Struber – für eine saubere Umwelt“ für uns nicht nur eine Marketingphrase ist, sondern ständiger Inhalt unserer täglichen Geschäftstätigkeit ist!

Ich wünsche allen Lesern und Interessierten viel Spaß beim Studieren unserer Umwelterklärung.

Geltungsbereich

Diese Umwelterklärung ist gültig für die Struber Recycling GmbH mit Sitz in 5302 Henndorf am Wallersee, Hof 61

Lage



Ansicht von oben, der Struber Recycling GmbH

Der Struber Recycling GmbH befindet sich ca. 20 km nord-östlich der Stadt Salzburg in der Gemeinde Henndorf, im Ortsteil Hof. Diese sind auf einer Fläche von 4 ha angesiedelt und besteht seit 1991. Ursprünglich handelte es sich um die Reststofftechnik GmbH, welche 2022 mittels einer Verschmelzung von der Struber Gruppe übernommen wurde.



Betriebsleiter Gregor Reiter mit neuem Kran-LKW

Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte

Bereits auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Arbeit im Dienste der Umwelt kann man im Salzburger Unternehmen der Struber Gruppe zurückblicken. 50 Jahre, in denen die Geschichte des Unternehmens auch Spiegelbild der dynamischen Entwicklung in der heimischen Entsorgungswirtschaft war.



Maria und Johann Georg Struber 1961



Elisabeth und Johann Struber 2016

Am Anfang stand der Hausmüll

Die Anfänge der Firma Struber im Jahr 1961 können geradezu als „klassischer“ Beginn eines heimischen Entsorgungsunternehmens bezeichnet werden. Damals begann Johann Georg Struber, der Großvater des heutigen Firmeninhabers Johann Struber jun. mit der Abholung des Hausmülls in seiner engeren Heimat. Eine damals einfache, dennoch bereits ausgesprochen wirkungsvolle und perfekt abgewickelte Dienstleistung. 1974 wurde der erste „moderne“ Müllwagen in Betrieb genommen, womit ein neues Zeitalter des Hausmülltransports in der Firma Struber eingeleitet wurde. 1976 erfolgte dann der Generationenwechsel durch den Eintritt von Johann Struber sen. in den elterlichen Betrieb. Bis 2009 war er für die Geschicke und die weitere Entwicklung des Unternehmens verantwortlich.

Kontinuierliche weitere Unternehmensentwicklung

Und das Unternehmen entwickelte sich zügig weiter: 1978 erfolgten die Anschaffung des ersten Container-Wagens und die damit verbundene Ausweitung der Dienstleistungsangebote. 1988 wurde eine Straßenreinigungsfirma übernommen und das Jahr 1993 brachte als Höhepunkt den Vertrag als ARA- und ARO-Partner für den Tennengau. 1997 wurde man darüber hinaus auch noch APR-Vertragspartner.

Ausweitung der Entsorgungstätigkeiten

1996 begann der heutige Geschäftsführer der Struber Gruppe eine neue Sparte der Entsorgungswirtschaft für das Unternehmen aufzubauen: die Erdbewegung. Von anfänglichen Erfolgen ermutigt, wurde das Angebot bereits zwei Jahre später um alle Aktivitäten des Erdbaus erweitert. Damit umfassen die Dienstleistungen neben Rückbau, Abbruch und Demontagen vor allem auch die Bereiche Aushub, Straßen- und Drainagenbau, Bodensondierungen und Bodengutachten. Abgeschlossen wird die Dienstleistungspalette im Erdbau von den Dienstleistungen im Bereich der Sanierung und der Entsorgung von produktspezifischen Altlasten und kontaminierten Böden. Um alle diese Aktivitäten auch gewissenhaft und auf dem Stand der Technik anbieten zu können, hat Johann Struber auch die Ausbildung zum Deponieleiter für Bodenaushub und Baurestmassen-Deponie absolviert.

Kunststoffrecycling

Stolz ist man bei Struber auch auf die Sortieranlage, diese wurde 2006 komplett neu aufgebaut und an den Stand der Technik angepasst. Aufgrund dieser Modernisierung die alle Voraussetzungen für ein einwandfreies Rohstoff-Recycling mitbringt, ist es der Struber Abfallbehandlung gelungen die dreifache Menge an Kunststoffverpackung in einer Arbeitsschicht zu sortieren. Dies brachte bei Struber eine Aufstockung der ARA-Mengen auf knapp 6.000 Tonnen Kunststoffverpackung jährlich und den Aufstieg zum größten Kunststoffsortierer im Salzburger Land.

Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH

Die Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH war 2015 war ein wichtiger Schritt im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Neben einem umfangreichen Dienstleistungsprogramm im „klassischen“ Entsorgungsbereich gehört auch die Rückführung von Altstoffen in den Lebenszyklus der Menschen zu unseren Aufgaben“, umschreibt Johann Struber seine Motivation, in diesem Sektor tätig zu werden. Um den Einsatz natürlicher Rohstoffe und Ressourcen in der heutigen Zeit zu schonen ist es umso wichtiger die anfallenden Abfälle entsprechend zu nutzen. Am Standort der Struber Gruppe werden unter anderem Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie produziert, Holzabfälle für die Spannplattenindustrie und Grünabfälle für die Blumenerdenerzeugung aufbereitet. Anfallende Verpackungsabfälle aus Styropor werden entsprechend granuliert und kommen im Baugewerbe für Isolierschüttungen bei der Estrichverlegung sowie in Isolierputzen zum Einsatz. Beton und Asphaltabfälle finden nach der Aufbereitung und den vorgeschriebenen Prüfungen und Analysen als CE gekennzeichnete Produkte in der Bauwirtschaft ihre Verwendung.

Gute 60 Jahre jung

Die Struber Gruppe kann auf eine 60-jährige Erfahrung im Umgang mit so gut wie allen Abfallstoffen zurückblicken. In dieser Zeitspanne ist man jeweils mit der Entwicklung der Branche und der Weiterentwicklung des Standes der Technik mitgewachsen. Und ist somit zu einer fixen Größe in der heimischen Entsorgungswirtschaft – auch weit über die Grenzen des Tennengaus hinaus – geworden. Aus dem Einmann-Betrieb ist in der Zwischenzeit ein modernes, zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit über 60 MitarbeiterInnen geworden. „Wir verstehen uns als große Familie, die einen klaren Auftrag zu erfüllen hat: nämlich den Auftrag der Gesellschaft in unserer Umwelt, dass unser Abfall nicht auf der Strecke bleibt!“, umschreibt Firmenchef Johann Struber die Unternehmensphilosophie, die im Unternehmen nicht nur als Slogan verstanden wird, sondern die Basis für den täglichen Arbeitseinsatz darstellt.

Umweltmanagementsystem „BLUME“ (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen)

Am 21.11.2008 startet das Umweltmanagementsystem „BLUME“ mit einem Workshop. Im Rahmen dieses Projektes und der anschließenden Zertifizierung (ISO 14001:2015 und Entsorgungsfachbetrieb am 01.02.2010) wurden unsere Arbeitsschritte optimiert. Im Herbst 2013 hat die Firma Struber Entsorgung GmbH beschlossen, das vorhandene Managementsystem um EMAS zu erweitern. Im Oktober 2015 wurde die Struber Gruppe erstmals in das EMAS Register eingetragen.

Die Struber Recycling

Die Struber Recycling GmbH hat im Jahr 2022 die Reststofftechnik GmbH in Henndorf übernommen, um ihr Dienstleistungsportfolio signifikant zu erweitern und zu diversifizieren. Ziel dieser strategischen Übernahme war es, das gleiche umfangreiche Portfolio anzubieten, das bereits am bestehenden Standort in Kuchl erfolgreich implementiert ist. Durch die Akquisition wurde sichergestellt, dass nun auch am neuen Standort Henndorf umfassende Dienstleistungen zur Übernahme, Sortierung und Aufbereitung von verschiedenen Abfallarten wie Gewerbeabfällen, mineralischen Baurestmassen, Holz, Grünabfällen sowie Verpackungsabfällen zur Verfügung stehen. Zusätzlich zu diesen Kernleistungen wird auch in Henndorf die Produktion von Ersatzbrennstoffen für die österreichische Industrie vorangetrieben, um den Bedarf an Energiequellen zu decken. Die Erweiterung des Standorts Henndorf stellt somit einen wichtigen Schritt in der Wachstumsstrategie der Struber Recycling GmbH dar, um ihre Marktpräsenz zu stärken und die Effizienz ihrer Recyclingprozesse zu optimieren. Das Alleinstellungsmerkmal der Struber Recycling GmbH liegt in der Sammlung, Sortierung und Vermahlung von Kunststoffrohren. Das hergestellte Mahlgut kann somit erneut für die Produktion von Kunststoffrohren verwendet werden und somit schließt sich auch dieser Kreis.

Umweltpolitik

Aus dieser Familientradition heraus nehmen wir die Verantwortung für unsere Dienstleistungen, MitarbeiterInnen, den Standort und die Umwelt sehr ernst. Daher ist es für uns selbstverständlich Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen und dies auch für die Zukunft durch den Einsatz moderner Sortiertechnologien und Fahrzeuge sicherzustellen. Konsequenterweise entwickeln wir auch unsere Dienstleistungen laufend weiter, um noch spezifischer auf unsere Kundenbedürfnisse eingehen zu können.

Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Vorschriften einzuhalten und mit Hilfe von definierten Zielen unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Das Umweltbewusstsein aller MitarbeiterInnen fördern wir laufend durch Schulungen. Wir sind überzeugt, dass informierte und motivierte MitarbeiterInnen aktiv Umweltschutz betreiben.

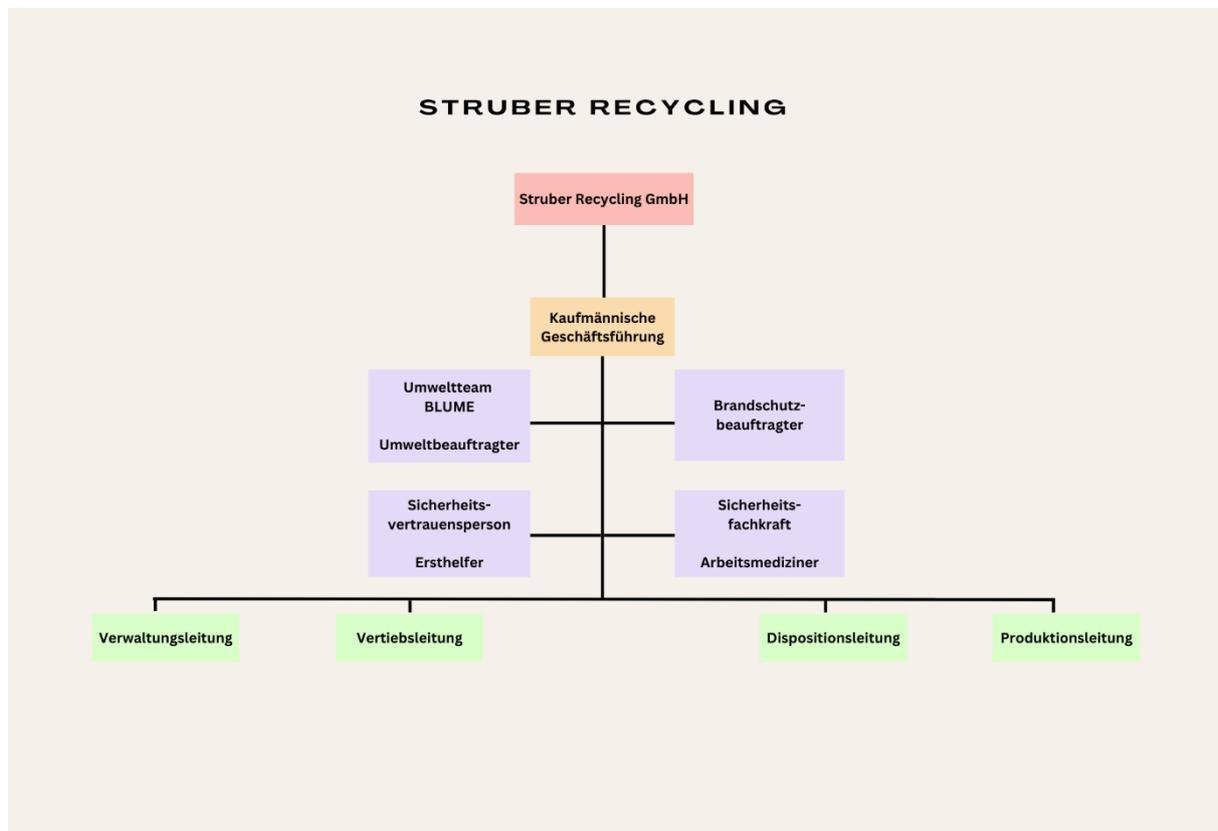
Wo wir Umweltbelastungen nicht vermeiden können, setzen wir uns das Ziel, den Einsatz von Energie, umweltbelastenden Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß zu verringern. Bei Neuanschaffungen von Maschinen beschaffen wir für den jeweiligen Anwendungszweck die dem Stand der besten wirtschaftlich vertretbaren Technik entsprechende Technologie.

Unser prozessorientiertes Managementsystem regelt die Dokumentation aller umweltrelevanten Abläufe. Dies schließt auch Vorsorgemaßnahmen für Störfälle, sowie das Verhalten im ordentlichen und außerordentlichen Betriebsablauf ein. Durch systematische Beobachtung und Prüfung unserer umweltbezogenen Aktivitäten und Vorbeugemaßnahmen werden Abweichungen und Schwachstellen erkannt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Dies erfolgt ebenso im Hinblick auf die Organisation der betriebswirtschaftlichen Abläufe, um auch dort Verbesserungen zu erreichen.

Wir wollen im Kontext der Organisation mit unseren Kunden, Nachbarn, den Behörden und interessierten Parteien einen offenen Dialog führen und in geeigneter Form über unser Umweltengagement informieren sowie auf deren Bedürfnisse eingehen.

Wir sind bestrebt, durch ehrliche Kommunikation unsere Lieferanten und Kunden zu motivieren, über ihren Umweltschutz nachzudenken und die gleichen Umweltnormen wie wir anzuwenden. Durch gezielte Beratung wollen wir unsere Kunden über die Umweltaspekte in Zusammenhang mit unserer Dienstleistung informieren.

Organigramm



Umweltmanagement

Im Jahr 2023 wurde die Struber Recycling EFB-Erstzertifiziert. Zudem wurden im Jahr 2024 die Zertifizierungen EMAS & ISO 14001: 2015 in Angriff genommen.

Oberste Leitlinie für unser Tun ist die **Unternehmenspolitik**. Sie wurde von der Geschäftsleitung unter Einbeziehung aller Mitarbeiter erstellt, wird jährlich überprüft und weiterentwickelt. Im **Umweltmanagementhandbuch** sind alle Prozesse und Verantwortlichkeiten beschrieben. Das Handbuch liegt in elektronischer Form vor, es kann von allen Arbeitsplätzen darauf zugegriffen werden. Im **Umweltaspektregister** sind die umweltrelevanten Aspekte unserer Prozesse vollständig aufgelistet. Es werden direkte und indirekte Aspekte unterschieden (siehe Kapitel Umweltaspekte).

Diese Umweltaspekte werden jährlich mittels ABC – Analyse hinsichtlich Relevanz bewertet.

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind das Ergebnis unserer Leistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

Abluft und Staub

Durch die Tätigkeit am Standort wird nur geringe Belastung durch Staub verursacht. Belastungen der Abluft entstehen durch die Heizung und durch das Verkehrsaufkommen unserer Firmenfahrzeuge. Durch gezielte Bewässerung wird jedoch im Rahmen des Verkehrsaufkommens die Staubbildung maßgeblich reduziert. Im Rahmen unserer Tätigkeit in der Straßenreinigung wird Staubbildung durch Bewässerung ebenfalls reduziert.

Wasser

Der Wasserverbrauch entsteht ausschließlich den Sanitärbereichen, sowie am Waschplatz zum Reinigen der Fahrzeuge. Die Mitarbeiter werden zu einem schonenden Umgang mit diesem kostbaren Gut aufgefordert.

Lärm

Unser Betrieb liegt in einer ländlichen Gegend. Durch den Bau von Lärmschutzhallen und durch geregelte Anlieferungszeiten wird die Lärmbelastung für Nachbarn so gering wie möglich gehalten. Durch den Einsatz von lärmarmen Fahrzeugen und Maschinen sowie einer effizienten Tourenplanung wird die Lärmbelastung im täglichen Arbeitsaufkommen geringgehalten.

Energie

Die größten direkten Umweltauswirkungen entstehen in unserem Unternehmen durch den Verbrauch von Strom und Diesel unserer Anlagen, sowie der Lastkraftwagen und Maschinen. Für den Betrieb der Fahrzeuge wird Diesel benötigt. Durch effizientes Planen der Routen und laufender Anpassung der Maschinen wird auch in Zukunft versucht die Umweltbelastung so gering als möglich zu halten.

Die erzeugte elektrische Energie wird verwendet, um den Großteil des täglichen Bedarfs zu decken. Die Beleuchtung des Freigeländes wird mittels digitaler Zeitschaltung an variierenden Lichtverhältnissen angepasst und an Wochenenden sowie an Feiertagen nicht in Betrieb genommen. Somit kann der Energieeinsatz geringgehalten werden.

Zu Arbeitsschluss werden alle PCs, die Bildschirme und die Beleuchtung, welche nicht auf Bewegungsmelder reagieren, ordnungsgemäß abgeschaltet um den Energieaufwand zu reduzieren. Die MitarbeiterInnen werden zu einem sparsamen Umgang mit den Ressourcen angehalten.

Bodenkontamination, Lagerung

Durch die genaue Einhaltung aller Auflagen, laufenden Schulungen der Mitarbeiter und Innen, sowie strengen Kontrollen durch den Betriebsleiter ist eine Bodenkontamination weitgehend ausgeschlossen. Für den Notfall existieren Notfallpläne und Anweisungen, wie sich die Mitarbeiter zu verhalten haben.

Indirekte Umweltaspekte

Der wesentliche Umweltaspekt unserer Dienstleistung liegt in der Ausführung von fachgerechter Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll und Erdaushub. Nachstehende indirekte Auswirkungen versuchen wir, soweit sie in unserem Einflussbereich stehen und wirtschaftlich vertretbar, positiv zu gestalten. Hierbei sind wir auf das Mitwirken unserer Partner und Kunden angewiesen.

Abfall

Gesammelter oder angelieferter Abfall wird zum Teil an weitere Entsorgungspartner übergeben, sofern dieser nicht durch uns im Rahmen der abfallrechtlichen Tätigkeit aufbereitet werden konnte. Regional versuchen wir durch unsere eigenen Sammelsysteme (Kleiderbox, Wertstoffbag etc.) den Anteil an wiederverwertbaren Materialien zu steigern. Bei der Entleerung der diversen Sammelbehälter wird durch unsere geschulten Mitarbeiter eine Qualitätsbestimmung durch stichprobenartige Sichtkontrolle durchgeführt. Somit werden Fehlwürfe vor Ort erkannt und unsere Kundschaften darauf aufmerksam gemacht zukünftig die Abfalltrennung zu verbessern.

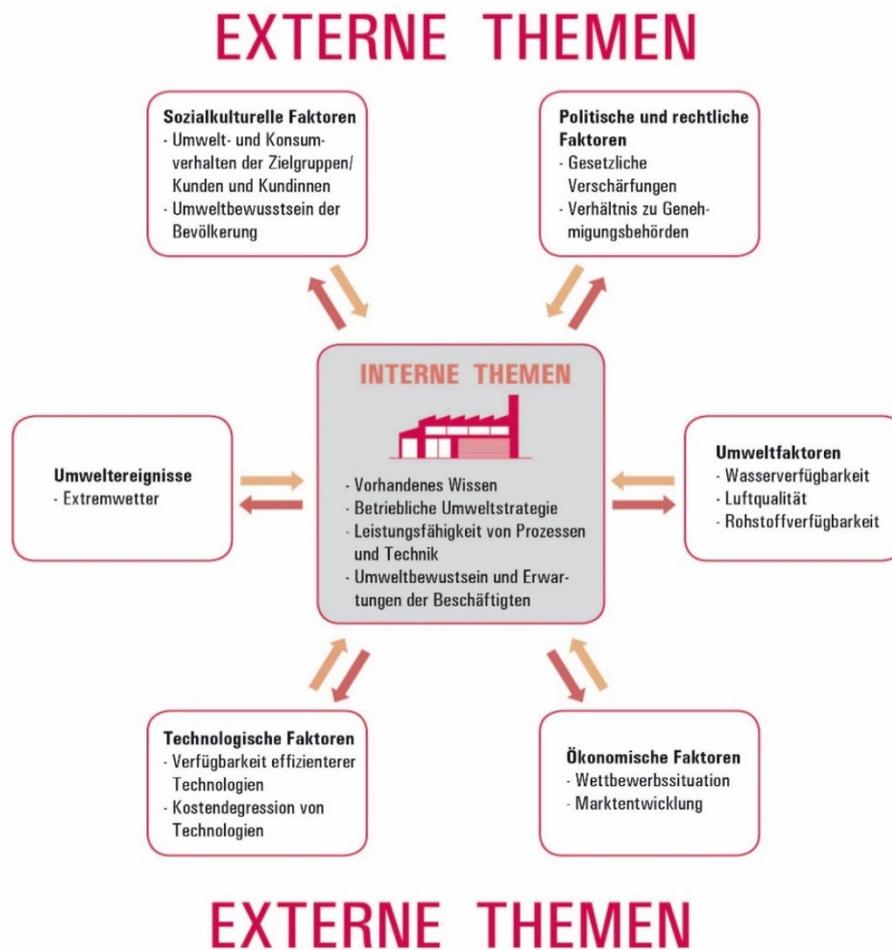
Transport

Von Beginn an wurde stets auf optimale Tourenplanung und ressourcenschonende Erbringung der Dienstleistungen geachtet um Leerfahrten und andere vermeidbare Umweltbelastungen zu begrenzen. Aus diesem Grund wurden unsere Abfallsammelfahrzeuge mit einer Tourenerfassung durch ein GPS-System ausgestattet. Diese kann laufend angepasst werden und optimiert die Fehlfahrten auf ein Minimum.

Anlieferungen von Kunden

Auch die direkte Anlieferung durch Kunden am Betriebsgelände der Struber Gruppe zählt zu diesen Auswirkungen. Das angelieferte Material wird bei der Übernahme kontrolliert und entsprechend eingestuft. Des Weiteren bekommen die Kunden entsprechende Auskünfte wo die Abfälle abgeladen werden können. Unsere Mitarbeiter am Betriebsgelände bekommen die Info und unterstützen den Kunden am Abladebereich soweit wie nötig, zusätzlich werden die angelieferten Abfälle ein zweites Mal begutachtet und bei Bedarf um deklariert.

Kontext der Organisation

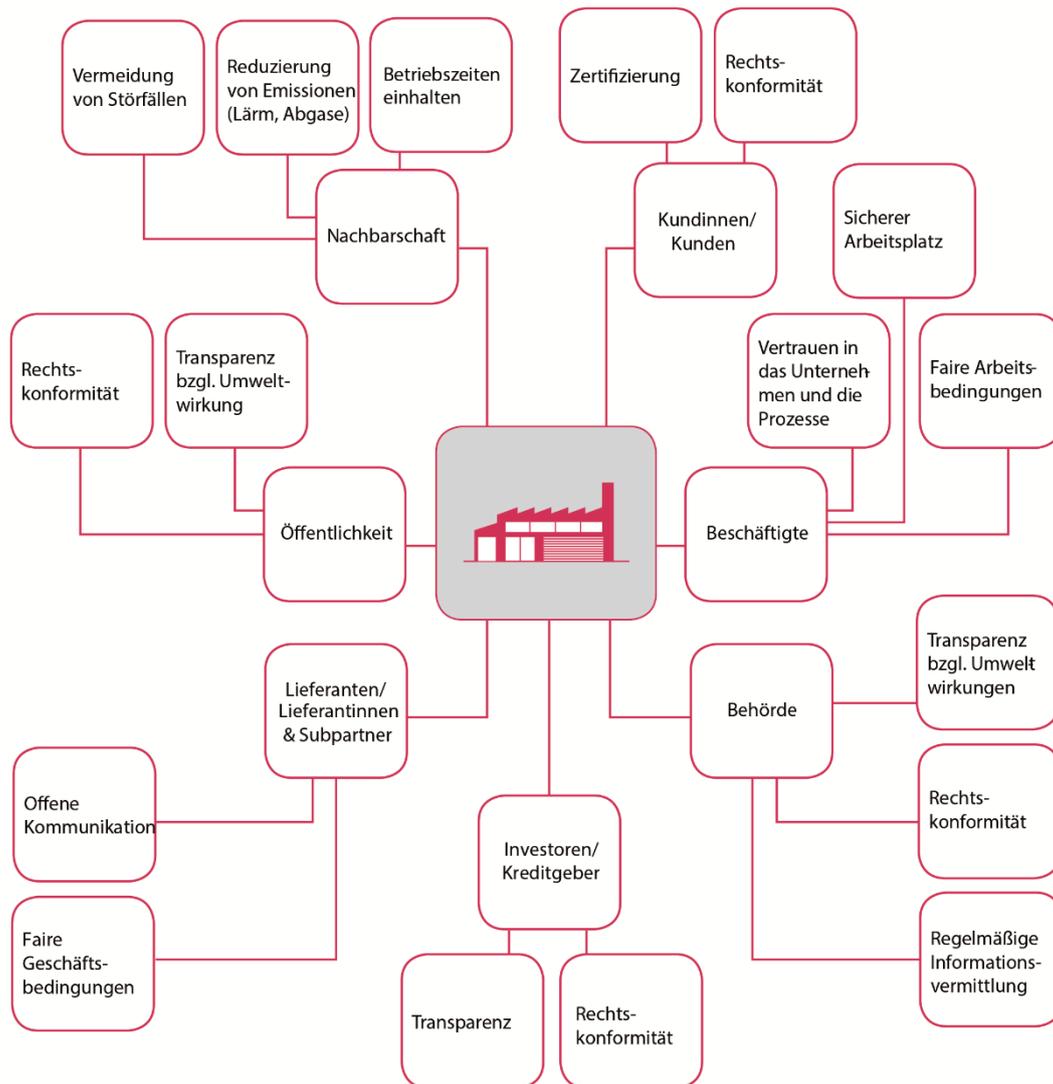


Dient zur Feststellung interessierter Personen (Stakeholder) und deren Berührungspunkte mit der Struber Gruppe. Mögliche daraus resultierende umweltbezogene Aspekte und Erwartungshaltungen interessierter Parteien sollen durch diesen Prozess frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Mögliche Risiken und Chancen aus diesem Kontext sollen zur ständigen Verbesserung des Umweltmanagements dienen und die Kommunikation der Struber Gruppe nach außen und innen entsprechend führen und steuern.

Folgende Aspekte sollen in diesem Zusammenhang periodisch überprüft werden:

- Umweltbedingungen in Bezug auf Lärm, Emissionen, Biodiversität, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen.
- Externe Bedingungen in Bezug auf sozialen, politischen, gesetzlichen und behördlichen sowie wettbewerblichen Umständen
- Interne Merkmale in Bezug auf Tätigkeit, Dienstleistung, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeit.

Stakeholder der Struber Recycling



Anwohner: Einhaltung der Öffnungszeiten, Lärmemissionen verringern, Staubentwicklung geringhalten, eventuelle Geruchsentwicklung, Verkehrsbelastung, Tempolimits

Kunden: Dienstleistungen, Recycling Produkte, Preise, Flexibilität, Verlässlichkeit, Wissen der Mitarbeiter, Befugnisse, Zertifizierungen

Behörden: Einhaltung der Gesetze und Umweltauflagen, Katastropheneinsätze
Mitbewerber: Dienstleistungen, Befugnisse, Schnittpunkte

Lieferanten: Zahlungsmoral, Verfügbarkeit, Lagerhaltung

Mitarbeiter: Betriebsklima, Entlohnung, soziale Unterstützung, Instandhaltung, Arbeitsprozesse, Umwelteinwirkung

Aktuelles Managementprogramm

Aufgaben/Potential	Ziele	Maßnahmen	Verantwortung	Fällig	Erledigt
Papierverbrauch reduzieren	Digitale Unterschrift Wiegeschein	Anschaffung eines Signaturpads, Einbindung in das System und Ablage der Wiegescheine im Hintergrund im Erdprofisystem	K. Struber	4. Quartal 2022	100%
Strom aus Erneuerbaren Energieträgern	Betrieb der E-Geräte durch eine 500kWpeak Anlage	Prüfung, Planung und Umsetzung einer PV-Anlage am Standort.	J. Struber, G. Reiter	3. Quartal 2023	100%
Austausch Shredder	Mehr Durchsatz, weniger Stromverbrauch, Zusammenarbeit mit der Firma UNTHA	Umstellung auf UNTHA XR 3000 C Mobil Shredder	J. Struber, G. Reiter	4. Quartal 2023	100%
Abfalltransport mit der Bahn	46,34 to jährliche CO2 Reduktion	Umstellung des Transportart von der Straße auf die Schiene	J.Struber	1. Quartal 2024	100%
Austausch Ballenpresse Halle 2	höherer Stundeneinsatz, besseres Ballengewicht	Prüfung, Planung und Austausch der alten Ballenpresse incl. Fördertechnik.	J. Struber, G. Reiter	3. Quartal 2024	100%
Elektrobetrieb ausbauen	50,99 to jährliche CO2 Reduktion	Kauf und Betrieb eines rein elektrischen Müllsammelfahrzeuges	J. Struber	1.Quartal 2025	50%
Elektrobetrieb ausbauen	Gewährleistung der Ladeleistung für die Elektrofahrzeuge	Infrastruktur und Ladestationen erweitern	J. Struber, G. Reiter	1. Quartal 2025	0%

Rechtskonformität

Die Struber Recycling GmbH gewährleistet die Rechtskonformität durch das Herstellen einer entscheidungsrelevanten Informationsbasis, regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und letztlich durch Korrekturmaßnahmen.

Die Informationsbasis ist das **Rechtregister**. In ihr sind alle einzuhaltenden Auflagen aus Bescheiden und alle umweltrelevanten Forderungen aus Bundes- und Landesgesetzen eingetragen. Bei der Einführung neuer Verfahren, Verwendung neuer Stoffe oder Änderung der Rechtsvorgaben, zumindest aber einmal pro Jahr wird die Rechts-Checkliste überarbeitet und aktualisiert.

Als Informationsquellen dazu dienen unter anderem:

- <http://www.ris.bka.gv.at/>
- Umweltschutz der Wirtschaft (4x jährlich)
- WIFI-Unternehmenskalender
- VOEB, VÖEB – Verband Österr. Entsorgungsbetriebe
- BGB, <https://www.digitalegesetze.at/bgbl-web3/home.do>
- KEC-Newsletter
- Fachzeitschriften: Wirtschaftsblatt
- Fachvorträge
- Mitgliedschaft der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Salzburg, Infoblatt: UPDATE

Input-Output-Analyse

Aus dem angelieferten Abfall (unser Rohstoff) werden nach abfallrechtlichen Genehmigungen Behandlungen vorgenommen, so dass hiernach ein verwertbarer Rohstoff (unser Produkt) entsteht. Verpackungsabfälle aus Kunststoff und Metall sowie Kartonagen und Altpapier werden soweit möglich sortiert und dem Recycling zugeführt. Am Standort der Struber Recycling werden des Weiteren hochwertige Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie produziert und Holzabfälle für die Spannplattenindustrie aufbereitet. Anfallende Verpackungsabfälle aus Styropor werden entsprechend granuliert und kommen im Baugewerbe für Isolierschüttungen bei der Estrichverlegung sowie in Isolierputzen zum Einsatz. Nicht recyclebarer Abfall wird aufbereitet und der Industrie zur thermischen Verwertung bereitgestellt. Zudem werden im Rahmen der ÖAKR Österreichweit Kunststoffrohre gesammelt, am Standort in Henndorf sortiert und zu Mahlgut verarbeitet.

Input

Inputmenge über Abfallbilanz-Daten. Die Gesamtsumme von 38.725 Tonnen Abfall wird über unser EDV-Programm sehr detailliert erfasst und laufend ausgewertet. Insgesamt werden von der Firma Struber Recycling GmbH 294 unterschiedliche Abfallarten gesammelt und bearbeitet. Jährlich werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen fristgerecht eingebracht.

Produktion von Mahlgut aus Kunststoffrohren

Einer der Hauptprozesse am Standort ist das Sortieren von Kunststoffrohren. Die Struber Recycling GmbH fungiert seit der Übernahme der Reststofftechnik GmbH als Vertragspartner des Österreichischen Arbeitskreises Kunststoffrohr Recycling. Österreichweit werden von über 100 Sammelstellen Altrohre gesammelt, welche mittels Prozesse von uns dem Kreislauf wieder zurückgeführt werden. Nach aufwendiger Verarbeitung der gesammelten Rohre kann das Mahlgut wieder in der Kunststoff-Industrie für neue Produkte verwendet werden.

Das gesammelte Material wird im Bereich des Sortierbunkers durch die eigenen Fahrzeuge oder Lieferanten abgeladen und folglich händisch in die Fraktionen PP, PPT, PVC und PE sortiert.

Prozess PP, PPT:

Viele angelieferte Kunststoffrohre der Fraktion weisen einen Mischanteil an PP und PPT auf. Um diese Fraktionen separieren zu können, werden die gesamten Kunststoffrohre der Fraktion PP und PPT nach der Sortierung auf <40 mm vorzerkleinert. Anschließend wird das zerkleinerte Material über einen Schwimm-Sink-Separator geführt, welcher mittels H₂O durch die Oberflächenspannung in die schwimmende Fraktion PP und die sinkende Fraktion PPT separiert. Der nächste Prozessschritt findet in der Mühle statt, in welcher das Material < 12 mm vermahlen und folglich in BigBags abgefüllt wird. Das entstandene Mahlgut in den separierten Fraktionen PP und PPT kann somit im BigBag Lager gelagert werden, von wo es per E-Stapler an Kunden verladen wird.

Prozess PE:

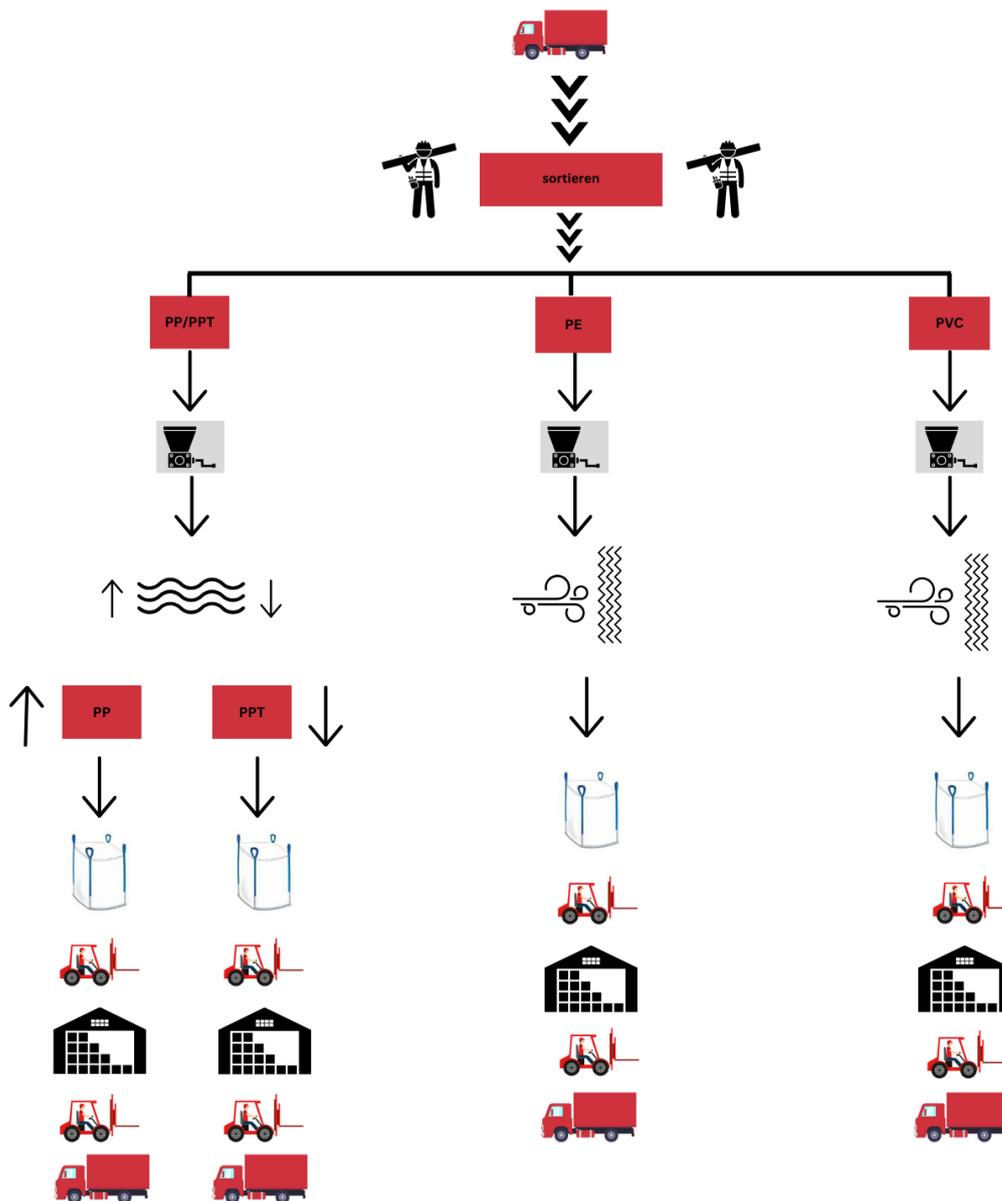
Die Kunststoffrohre der Fraktion PE werden nach der händischen Sortierung < 12 mm zerkleinert, mittels Fördergebläse über einen Zick-Zack-Sichter geführt, welcher für ein staubfreies Mahlgut sorgt. Das Mahlgut wird folglich in BigBags abgefüllt, im BigBag Lager gelagert und per E-Stapler an Kunden verladen.

Prozess PVC:

Die Kunststoffrohre der Fraktion PVC werden nach der händischen Sortierung < 12 mm zerkleinert, mittels Fördergebläse über einen Zick-Zack-Sichter geführt, welcher für ein staubfreies Mahlgut sorgt. Das Mahlgut wird folglich in BigBags abgefüllt, im BigBag Lager gelagert und per E-Stapler an Kunden verladen.

Die Materialien, welche keiner der oben genannten Fraktionen zugehörig sind, werden die verschiedenen Verwertungsmöglichkeiten im Betrieb der Kreislaufwirtschaft zugeführt:

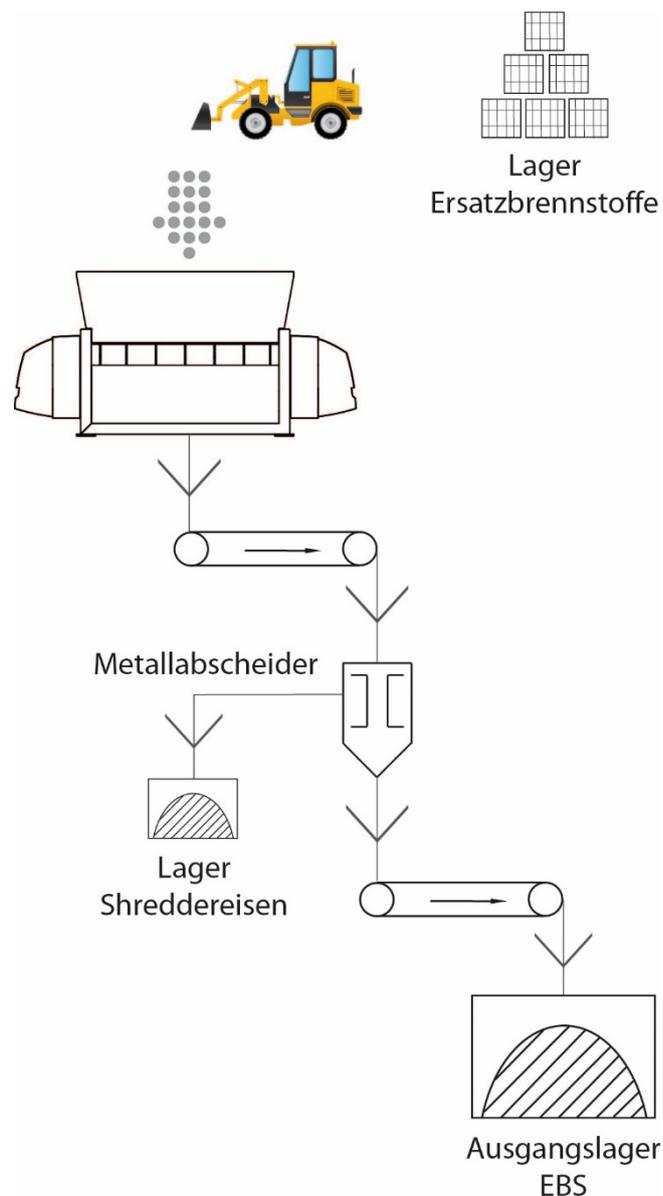
- Mischmüll -> Zuführung in die EBS -Produktion
- Diverse Verpackungen -> Zuführung in die Ballenproduktion
- Metalle -> Zuführung in die Metallindustrie



Prozessfließbild Mahlgut Produktion

Produktion von Ersatzbrennstoffen

Ein weiterer wichtiger Prozess am Standort der Struber Gruppe ist die Produktion von hochkalorischen Ersatzbrennstoffen (EBS) für die produzierende Industrie. Die Struber Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht den aus der Kunststoffsortierung nicht recyclebaren Anteil der sogenannten MKF einen zweiten Lebenszyklus zu geben. Die Shredder Anlage wird mit dem Material aus dem Lager Ersatzbrennstoffe durch einen Radlader beschickt. Die EBS wird entsprechend den Vorgaben unsere Abnehmer zerkleinert. Dadurch kann das produzierte Material in die Drehöfen unserer Abnehmer eingeblasen werden und somit wird der Einsatz von Öl und Kohlenstaub reduziert und der Ausstoß von CO₂ minimiert.



Prozessfließbild EBS Produktion

Geräte/Anlagen

Nur ein reibungslos funktionierender Betrieb ist geeignet, die direkten und indirekten Umweltauswirkungen positiv zu beeinflussen.

Nach diesem Grundsatz legen wir auf Wartung und Instandhaltung unserer Geräte besonderen Wert. Nicht zuletzt wird auch die Nutzungsdauer unserer Geräte durch sorgfältige Betreuung verlängert, sowie das Bewusstsein zum sorgsamem Umgang gehoben und damit getreu unseren Umweltprinzipien gewirtschaftet. Bei den externen Wartungsverträgen achten wir auf eine umweltgerechte Leistungserbringung.

Tritt ein Problem im Bürobereich auf, wird geklärt, ob eine Instandhaltung ökologischer und ökonomischer ist als eine Neuanschaffung.

Um einen störungsfreien Betrieb der Arbeitsgeräte bzw. Lastkraftwagen gewährleisten zu können sind zum einen verschiedene Wartungsverträge für die Arbeitsgeräte mit den Werkstätten vereinbart und zum anderen werden die Serviceintervalle der Fahrzeuge laut den Vorgaben vom Hersteller eingehalten und von den zuständigen Werkstätten ausgeführt.

Fuhrpark

Unser Fuhrpark wird durchgehend auf dem Stand der Technik gehalten. Aufgrund der durchgeführten Verbesserungen können Umwelt- und auch Sicherheitsaspekte gewährleistet werden. Insgesamt sind zurzeit 9 Lastkraftwagen mit der emissionsarmen EURO VI Motorenserie für eine saubere Umwelt im Einsatz.

	Jahr 2023
<u>LKW EURO VI</u>	<u>9</u>
<u>LKW > 3,5 to</u>	<u>1</u>
<u>Pkw</u>	<u>2</u>
<u>Mobilbagger</u>	<u>1</u>
<u>Radlader</u>	<u>2</u>
<u>Stapler</u>	<u>1</u>
<u>Elektro Stapler</u>	<u>1</u>
<u>Mobile Elektro Siebmaschine</u>	<u>1</u>
<u>Mobiler Elektro Shredder</u>	<u>1</u>
<hr/>	
<u>GESAMT</u>	<u>19</u>
<hr/> <hr/>	

Betriebsstoffe

Bereitstellung der Druckluft

Die Druckluft wird durch einen handelsüblichen Kompressor bereitgestellt.

Bereitstellung des Wassers

Das benötigte Wasser wird vom Gemeindefeldnetz bereitgestellt. Dabei wird zwischen Nutzwasser, welches für den Waschplatz und zur Straßenreinigung verwendet wird und dem Brauchwasser welches für die sanitären Bereiche zum Einsatz kommt unterschieden.

Bereitstellung Wärme

Zur Wärmeerzeugung ist eine 190 kW Hackgutheizung im Einsatz. Diese wurde 2002 in Betrieb genommen. Hierbei kommt ausschließlich Hackgut, aus der eigenen Landwirtschaft zur Anwendung. Die Verteilung erfolgt über ein Nahwärmeleitungsnetz welches die gesamte Abfallwirtschaftshalle inkl. Sortieranlage, das Verwaltungsgebäude, ein Firmenwohnhaus und zusätzlich drei Familienwohnhäuser in der benachbarten Siedlung mit Warmwasser versorgt.

Bereitstellung von Dieselkraftstoff

Zum Betrieb der Kraftwagen und Baumaschinen wird die betriebseigene Tankstelle welche alle technischen Anforderungen einer nicht gewerblichen Tankstelle erfüllt, verwendet. Des Weiteren wird über eigens errichtete Zapfsäulen Ad Blue, Motoröl und Hydrauliköl abgegeben. Der Betankungsvorgang wird mittels Schlüsselchip freigegeben und aufgezeichnet. Die Lagerhaltung und Auswertungen werden über das dazugehörige EDV-Programm abgewickelt.

Bereitstellung Hilfsstoffe

Die wesentlichsten Hilfsstoffe sind für die Sortieranlage und den dazugehörigen Förderbändern. Die Wartung der Lastkraftwagen und Maschinen erfolgt durch Fachwerkstätten.

Bereitstellung Energie

Unser Strombedarf wird zu ca. 60 Prozent aus der betriebseigenen Photovoltaikanlage (499,9 kWp) und zu ca. 40 Prozent von einem Stromanbieter abgedeckt. Die halbjährliche produzierte Menge der Photovoltaikanlage beträgt ca. 311.000 kWh, mit dieser Energie könnten ca. 124 Haushalte (4 Personen) ein halbes Jahr versorgt werden. Somit konnten 147,77 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die bereitgestellte Energie kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien aus Österreich.

Output

Interne Abfallwirtschaft

Die geringe Menge Batterien, Leuchtmitteln und sonstige anfallende gefährliche Abfälle werden ebenfalls gesammelt und ordnungsgemäß an unsere Übernahmestelle für gefährliche Abfälle übergeben.

Hilfsstoffe

Die Abwässer aus dem Sanitärbereich entsprechen in ihrer Menge und Zusammensetzung dem eines normalen Haushaltes. Es fallen keine speziellen Abwässer aufgrund der Tätigkeiten an. Insgesamt wurden im Jahr 2023 3.706 m³ Wasser verbraucht. Eine Ausnahme bei den Abwässern ist der Waschplatz. Zum Einsatz kommen zwar ausschließlich Reinigungsprodukte welche auf der Salzburger Liste geführt und umweltschonend sowie pH-Neutral sind. Doch durch den täglichen Einsatz der Maschinen und Fahrzeuge ist mit entsprechenden Anhaftungen zu rechnen. Deswegen wird das Abwasser über einem Schlammfang und Abscheider geführt um eventuelle Verunreinigungen zu filtern und anschließend in das Kanalisationssystem der Gemeinde eingeleitet. Die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung der Abwässer wird jährlich durch ein akkreditiertes externes Institut überprüft.

Emissionen

Pro Jahr werden ca. 138.600 kWh Wärmeenergie erzeugt. Für diese Energie setzen wir ca. 33 Tonnen nachwachsende Rohstoffe in Form von Hackgut ein. Durch die Produktion und den Transport des Hackgutes werden 1,3 Tonnen CO₂ freigesetzt. Für die gleiche Wärmeerzeugung würden wir mit einer herkömmlichen Ölheizung ca. 13.860 Liter Heizöl benötigen. Auf Grund unseres Nahwärmenetzes sparen wir somit pro Jahr mindestens 42 Tonnen CO₂ ein.

In den Diensten unserer Kunden legen wir im Jahr ca. 463.000 Kilometer zurück und waren 4.880 Betriebsstunden mit unseren Baumaschinen im Einsatz. Dadurch entsteht unsere größte Emissionsquelle, unser Firmenfuhrpark. Dieser verbrauchte im Jahr 2023 148.989 Liter Dieselkraftstoff, dies entspricht einer CO₂ Emission von 393 Tonnen. Durch verschiedene Maßnahmen versuchen wir, diese Emission so gering als möglich zu halten (moderner Fuhrpark, Fahrerschulungen, Betrieb von E-Fahrzeugen und Anlagen etc.).

Kernindikatoren Struber Recycling GmbH

Die Kernindikatoren sind laut Vorgabe der EMAS III Verordnung erstellt worden und spiegeln die Zahlen des Jahres 2023 wider. Hier sind alle umweltrelevanten Daten abgebildet und dargestellt. Aufgrund der Betriebsübernahme im Jahr 2022 und der anschließenden Umstellung der EDV können nur die Kernindikatoren des Jahres 2023 verwendet werden, um eine zuverlässige Datenbasis zu gewährleisten. Zukünftig soll durch den Vergleich der nächsten Jahre eine positive Entwicklung hinsichtlich der umweltrelevanten Faktoren und Auswirkungen erkennbar sein. Durch Änderungen der Unternehmensstrategien hinsichtlich des Tätigkeitsfeldes und der Dienstleistungen kann das auch eine negative Entwicklung mit sich ziehen. Diese wird aber immer unter Berücksichtigung der umweltrelevanten Auswirkungen dargestellt und entsprechend detailliert erläutert. Als Berechnungsquelle des CO₂-Äquivalents

wurde der CO₂ Rechner des Umweltbundesamtes verwendet. Dabei werden nicht nur die direkten Emissionen berechnet, sondern auch die indirekten Faktoren mit einbezogen. Somit spiegeln sich die Gesamtemissionen der Struber Recycling GmbH inklusive der Vorkette und anderer treibhausrelevanter Gase in der Darstellung wider.

Kernindikatoren Struber Recycling GmbH im Sinne der EMAS III

	<u>Jahr 2023</u>
Gesamtmenge Strom in kWh	340.043
Gesamtmenge Hackgut in kg	33.000
Gesamtmenge Diesel in Liter	148.989
Gesamtmenge AdBlue in Liter	5.127
Gesamtmenge Abfall in to	38.725
CO ₂ – Äquivalent in kg	529.521
Wasserverbrauch in m ³	456
Mitarbeiterzahl Gesamt	20
Interne Abfälle Gesamt in to	4
Gefährliche Abfälle Gesamt in to	geringfügig
Gesamte Betriebsfläche in m ²	46.122
Versiegelte Betriebsfläche in m ²	26.270
<hr/>	
<u>Strombedarf kWh / to Abfall</u>	8,8
<hr/>	
<u>Hackgutbedarf kg / to Abfall</u>	0,85
<hr/>	
<u>Dieserverbrauch Liter / to Abfall</u>	3,8
<hr/>	
<u>CO₂ – Äquivalent in kg / to Abfall</u>	13,7
<hr/>	
<u>Wasserverbrauch in m³ / Mitarbeiter</u>	22,8
<hr/>	
<u>Erzeugter Abfall in to / Mitarbeiter</u>	0,2
<hr/>	
<u>Biodiversität / Flächeninventar in %</u>	43
<hr/>	

Neuheiten

100% elektrisch, 100% erneuerbar.

Seit dem Start unseres Mobilitätskonzeptes 2017 wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, unter anderem wurden 4 Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen elektrifiziert, der erste mobile E-Shredder und die erste vollelektrische mobile Siebmaschine Österreichs in Betrieb genommen. Die CO₂ Einsparungen aufgrund dieser Umstellungen belaufen sich auf knapp unter 27 Tonnen im Jahr CO₂. Das Mobilitätskonzept ist aber noch nicht abgeschlossen und es folgen weitere Projekte. Im März 2023 bekamen wir einen voll elektrischen Müllsammelwagen zu Testzwecken von Mercedes Benz zur Verfügung gestellt. Mit diesem Fahrzeug wurden zwei Wochen lang die gesamten Sammeltouren abgefahren um entsprechende Erfahrungswerte zu bekommen. Die Ergebnisse waren mehr als positiv und die Batteriekapazität des Fahrzeuges ist für den Einsatz mehr als ausreichend. Dies bewegte die Geschäftsführung zur Anschaffung eines E-Müllsammelfahrzeuges und eines E-Kastenwagens mit Hebebühne. Somit ist die Struber Gruppe ab Oktober 2024 in der Lage die Sammeltouren zu 100% elektrisch mit 100% erneuerbarer Energie durchzuführen. Durch den Tausch der im jetzigen Einsatz befindlichen beiden Verbrennerfahrzeuge ergibt sich eine CO₂ Einsparung von ca. 95 Tonnen.



Vollelektrisches Müllsammelfahrzeug

Photovoltaikanlage

Seit Ende September 2023 versorgt eine leistungsstarke Photovoltaikanlage mit ca. 500 kWp auf unseren Hallendächern unseren Standort in Henndorf. Diese effiziente Anlage deckt bis zu 60% unseres jährlichen Strombedarfs – das entspricht etwa dem Verbrauch von 124 Einfamilienhäusern. Mit dieser nachhaltigen Investition in erneuerbare Energien setzen wir ein starkes Zeichen für den Umweltschutz und reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck erheblich. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für uns zentrale Werte, die unser Handeln maßgeblich beeinflussen. In allen Bereichen unseres Familienunternehmens streben wir danach, innovativ zu sein, umweltfreundliche Lösungen zu implementieren und Ressourcen zu schonen. Die neue Photovoltaikanlage ist ein weiterer Meilenstein in unserem kontinuierlichen Engagement für eine saubere Umwelt.



Photovoltaikanlage auf den Hallendächern

Schiene statt Straße

Im Februar 2024 wurde ein weiteres umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben gerufen, das den Abfalltransport auf die Schiene verlagert. Dabei werden Ersatzbrennstoffe, die für die Zementindustrie benötigt werden, nunmehr per Bahn anstelle von Lastkraftwagen (Lkw) geliefert. Diese bedeutende Umstellung der Transportart führt zu einer erheblichen Reduktion der gefahrenen Straßenkilometer um ganze 98.800 Kilometer.

Durch den Wechsel von Lkw- zu Bahntransport verringert sich der Treibstoffeinsatz um beeindruckende 306.280 Liter. Dies führt zu einer beachtlichen Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von 808,28 Tonnen. Mit dieser Maßnahme leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer sauberen und nachhaltigen Umwelt. Die Verlagerung des Abfalltransports auf die Schiene stellt nicht nur einen Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Logistik dar, sondern auch einen Meilenstein in unseren kontinuierlichen Bemühungen, den ökologischen Fußabdruck unserer industriellen Prozesse zu minimieren.

Durch diese gezielte Maßnahme tragen wir aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei und unterstützen die nachhaltige Entwicklung der Transport- und Logistikbranche. Insgesamt verdeutlicht dieses Programm unser anhaltendes Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und markiert einen weiteren wichtigen Schritt auf unserem Weg zu einer umweltfreundlicheren Zukunft.



Verladung der Ersatzbrennstoffe



Projekt Biodiversität und Artenvielfalt

Seit 2016 fördert und unterstützt die Struber Gruppe den Erhalt und die Bekämpfung des Bienensterbens. Struber Johann Senior begann im Frühjahr 2016 mit der Ausbildung zum Imker und der Bienenhaltung. Zu Beginn mit zwei Bienenvölkern ist der Bestand mittlerweile auf über 30 Bienenstöcke herangewachsen und sorgt so saisonal für die Bestäubung der Grünflächen sowie des Baum- und Strauchgürtels in und um das Betriebsgelände in Henndorf auf einer Fläche von über 4700 Quadratmeter. Des Weiteren werden die Grünflächen im Firmenareal nur zwei Mal im Jahr gemäht, damit eine lange Blütezeit der Flora die Bestände der Bienen stärkt und fördert. Der Baum- und Strauchgürtel dient der heimischen Fauna ebenfalls als Schutz und Zufluchtsort, die Grünflächen werden durch das Wild zur Äsung genutzt.



Biodiversität am Standort in Henndorf

Struber Sozial

Von Seiten der Geschäftsführung wird großer Wert auf Mitarbeitermotivation und Integration gelegt. Die Mitarbeiter sind das Herz des Betriebes, aus diesem Grund wird versucht, sofern möglich, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen. Alljährliche Veranstaltungen, Firmenfeiern und Betriebsausflüge sollen das Miteinander fördern und stärken.

Entwicklung der Mitarbeiter

Derzeit sind 20 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 10% Frauen.

Durch diverse Schulungen und Weiterbildungen geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln und die Chance sich innerbetrieblich hinauf zu arbeiten.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

In Zusammenarbeit mit unserem Arbeitsmediziner werden kostenlose Gesundheitsuntersuchungen und Impfaktionen sowie Schulungen zum richtigen Heben und Tragen von Lasten angeboten. Dies soll der Gesundheit unserer Mitarbeiter dienen und Folgeschäden durch unsachgemäße Ausübung der Arbeit verhindern.

Ebenso werden informative Folder ausgegeben worauf diverse Übungen zur Lockerung und Entspannung der Muskeln veranschaulicht sind. Die Übungen können allerorts mit wenig Zeitaufwand absolviert und ohne große Kenntnisse umgesetzt werden.

Bei der Anschaffung der Fahrzeuge und Baumaschinen wird auf eine ergonomisch anpassbare Sitzausführung geachtet. Um die Staubbelastung für unsere Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten sind unsere ganzen Fahrzeuge mit Pollenfilter und Feinfilter zur Reinigung der Kabinenluft, sowie einer Klimaanlage ausgestattet. Ebenfalls sind auf allen Geräten Kameras montiert um eine gute Übersicht im Arbeitsbereich zu haben und mögliche Gefahren im Voraus zu erkennen.

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Gerhard Reichart
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Struber Recycling GmbH
Hof 61
AT – 5302 Henndorf
mit der Registriernummer AT-000796

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den 39 (NACE-Code) zugelassen.

Wiesing, am 02. August 2024



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2025.

Anfragen

Bei Anregungen und Anfragen zu Inhalt und Hintergrund der Umwelterklärung, des Umweltmanagementsystems oder anderer umweltspezifischer Fragen, wenden Sie sich bitte an:

Struber Georg
(Umweltmanagementbeauftragter)
Struber Recycling GmbH
Hof 61
5302 Henndorf

georg@struber-entsorgung.com
Tel. 0 62 44 / 64 74
Fax 0 62 44 / 64 74 20

